

70. JAHRGANG
September 2021

Nr. 9/2021

seit 142 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Diese Sonnenblumen bringen noch mal den Sommer ins Haus

Viele Blumen machen im Sommer schlapp – nicht so die Sonnenblumen!

Machen Sie's wie die Sonnenblumen!!



Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
giselabaasch@gmx.de

Beisitzer:

Manfred Hümmer, Tel. 896686
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Ursula Fitz, Tel. 891631
Andreas Reiss, Tel. 8903192

1. Schriftführer:

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,
Tel. 8992886
2. Schriftführer, Peter Feddersen,
Tel. 896259

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; Tel. 895565
Erika Höpke; Tel. 35075758

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Ingeborg Burow, Tel. 8991229
Andreas Reiss, Tel. 8903192

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Gisela Baasch, Tel. 397230
Renate Weidner, Tel. 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Unsere Geburtstagskinder im September und Oktober

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

3.9.	Helga Berger	3.10.	Birgit Schröder
3.9.	Karin Rosin	5.10.	Ernst Müller
4.9.	Margarete Heitsch	7.10.	Manfred Olm
8.9.	Heidrun Engelhard	7.10.	Antje Weiß
9.9.	Wilhelm Simonsohn	8.10.	Jutta Giesecke
10.9.	Ingrid Walpurgis	9.10.	Gerd Dittmeyer
10.9.	Christina Lehmann	17.10.	Barbara Oltmann
11.9.	Annegret Nitsche	19.10.	Elfi Harder-Hinze
19.9.	Dr. Jan Erik Schulz-Walz	21.10.	Lisa Topp
21.9.	Gudrun Teute	22.10.	Rosemarie Ebert
22.9.	Annegret Kschonnek	30.10.	Monika Lau
23.9.	Hermantine Eberle		
24.9.	Annegret Dittmeyer		
26.9.	Marita Veren-Kurth		
27.9.	Helga Werner		
28.9.	Karin Bräuninger		
29.9.	Andreas Reiss		
30.9.	Angelika Gardiner		

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.**

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Liebe Leser.

Wer unsere Ausgaben auch im Internet,
also digital, lesen möchte;
unter folgender Adresse finden sich diese:

www.der-bahrenfelder.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Veranstaltungen

Unsere laufenden Veranstaltungen für den nächsten Monat September 2021

Den August haben wir hinter uns gelassen. Die Hauptversammlung für 2019 und 2020 abgeschlossen. Es war schon eine besondere Herausforderung mit all den neuen Sicherheitsmaßnahmen die Versammlung umzusetzen – Corona – lässt grüßen. (siehe auch den kurzen Extrabericht in dieser Ausgabe). Jetzt möchten wir für September folgende Unternehmungen für Euch alle und auch Gästen anbieten. In geschlossenen Räumen gilt die Regel: Geimpft, Genesen oder Getestet. Im Freien mit Abstand. Die Maske haben wir alle selbstverständlich im kleinen Handgepäck.

Mittwoch, 01.09.2021 Besichtigung des „Energieberg Georgswerder“. Anmeldungen erfolgten bei Gisela Baasch. Nähere Beschreibung lasen Sie in der Ausgabe im August.

Jeden Dienstag, 07.09., 14.09., 21.09. und 28.09. um 14:30 Uhr treffen wir uns am Hauptein-

gang in der Aug.-Kirch Str. zum gemeinsamen Spaziergang durch den Volkspark. Nach ca. einer Stunde sind wir wieder zurück. Mal etwas langsamer, mal etwas schneller sind wir unterwegs. Aber keiner wird allein gelassen. Es bilden sich manchmal Grüppchen, die am Ende wieder zusammenfinden.

Mittwoch, 08.09.2021 um 14:30 Uhr gemeinsames Kaffee trinken und klönen im VIA CAFELIER im Gaswerk Bahrenfeld in der Paul Dessau Str. Nach vorheriger **Anmeldung bei Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder bei Erika Höpcke Tel. 350 75 758** ist eine Teilnahme möglich. Beim ersten Treffen im August saßen schon 10 Seniorinnen am Kaffeetisch. Laut Verordnung dürfen 10 Personen aus verschiedenen Haushalten an einem Tisch sitzen.

Donnerstag, 09.09.2021 um 19:00 Uhr findet die Mitglieder-

versammlung jetzt im Gemein-dehaus der Lutherkirche in der Lutherhöhe 22 statt. Das Hotel Mercure läßt leider bis Ende 2022 keine Veranstaltungen mehr zu. Bitte kommen Sie trotzdem zahlreich, auch wenn es nichts zu essen gibt. Bei Redaktionsschluss am 16.August stand leider noch nicht ganz fest, wer uns den Abend unterhalten wird.

Mittwoch, den 15.09.2021 um 14:30 Uhr jetzt neu - jeden dritten Mittwoch im Monat findet unser beliebter Spiele Nachmittag wieder statt. Im Clubraum des Bahrenfelder Turnverein in der Bahrenfelder Chaussee 166 a. Ich bitte sich bei mir anzumelden unter Tel. 890 31 92. M. Nuszowski.

Der geplante Besuch im Planetarium läuft schon an. Wer gerne dabei sein möchte melde sich bei Christina Lehmann an. Tel. 89 55 37

Der September

Das ist ein Abschied mit Standarten aus Pflaumenblau und Apfelgrün. Goldlack und Atern flaggt der Garten, und tausend Königskerzen glühen.

Das ist ein Abschied mit Posaunen, mit Erntedank und Bauernball. Kuhglockenläutend ziehn die braunen und bunten Herden in den Stall.

Das ist ein Abschied mit Gerüchen aus einer fast vergessenen Welt. Mus und Gelee kocht in den Küchen. Kartoffelfeuer qualmt im Feld.

Das ist ein Abschied mit Getümmel, mit Huhn am Spieß und Bier im Krug. Luftschaukeln möchten in den Himmel. Doch sind sie wohl nicht fromm genug.

Die Stare gehen auf die Reise. Altweibersommer weht im Wind. Das ist ein Abschied laut und leise. Die Karussells drehn sich im Kreise. Und was vorüber schien, beginnt.

Erich Kästner

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Unsere Jahreshauptversammlung am 14. August 2021.

Dies ist eine Information über den Ablauf, damit alle Mitglieder über den neuen Stand informiert sind.



Nachdem coronabedingt die Jahreshauptversammlung 2020 ausfallen musste, hatten wir jetzt am 14. August 2021 die Möglichkeit in der Stadteilschule Bahrenfeld um 15 Uhr in der Aula zu tagen.

Der Hausmeister hatte coronagerecht die Stühle in Zweiergruppen mit großem Abstand zueinander für uns aufgestellt. Wir hatten dafür gesorgt, dass zum Einlass alles geregelt war und jedes Mitglied sich registrieren musste und die 3 G Regelung Voraussetzung für die Teilnahme war (wer kennt sie nicht: geimpft, genesen, getestet).

39 wahlberechtigte Mitglieder waren dann erschienen und alle waren froh, sich trotz Maskenpflicht (bis zum fest angewiesenen Platz) nach langer Zeit einmal wiederzusehen. Einzelpersonen hatten den Platz neben sich dann frei. Der Vorstand hatte auf der Bühne Platz genommen. Pünktlich um 15 Uhr konnte Marianne Nuskowski die Versammlung eröffnen, nachdem die Beschlussfähigkeit bestätigt war, denn alle Mitglieder hatten die Einladung fristge-

recht erhalten.

Der Schriftführer Peter Feddersen verlas das Protokoll der Hauptversammlung von 2019, denn in 2020 gab es keine Hauptversammlung, also auch kein Protokoll.

Im anschließenden kurzem Gedenken an leider einige Verstorbene in 2019 und 2020, die namentlich erwähnt wurden, erhoben wir uns von den Plätzen.

Wir hatten aber auch etliche Neueintritte in 2019 und 2020, sodass die Mitgliederzahl jetzt wieder 177 beträgt. (Ende 2018 waren es noch 191 Mitglieder).

Marianne Nuskowski verlas anschließend die Namen der Mitglieder, die 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40 und sogar 45 Jahre dem Verein die Treue gehalten haben. Eine Ehrung mit Urkunde und kleinem Dankeschön wird getrennt später erfolgen, da dies zur Zeit nicht gut möglich ist.

Es folgte der von Frau Nuskowski sehr nett dargebrachte Jahresrückblick auf die Jahre 2019 und 2020.

In 2019 konnten wir immerhin noch 55 Veranstaltungen anbieten (einen ausführlichen Bericht darüber wird es in der Oktoberausgabe geben!).

Im Anschluss folgte der Bericht der Schatzmeisterin Frau Gisela Baasch für 2019 und 2020, die es für 2019 nur kommissarisch gemacht hat, da in 2020 keine Wahlen stattgefunden hatten. (Die geplante Jahreshauptversammlung am 16.3.2020 fiel schon aus.)

Man kann sagen, wir stehen finanziell auf recht gesunden Füßen.

Der anschließende kurze Bericht der beiden Kassenprüfer Frau Gisela Krüger und Herr Horst Werner Liedtke fiel auch sehr positiv aus. Es gab keinerlei Beanstandungen. Sie schlugen die Entlastung des Vorstandes vor, die dann auch einstimmig angenommen wurde.

Dann trat die von uns eingeladene Märchenerzählerin Frau Angelika Rischer auf. Viele kennen sie noch aus dem Bahrenfelder Forsthaus, wo sie uns schon zweimal mit ihrer tollen Erzählkunst begeistern konnte.

Sie hatte wieder tolle Märchen für Erwachsene mitgebracht, die sie wunderbar ohne Vorlage einfühlsam vortragen kann. Danke dafür!

Nach einer kurzen Pause mit Austritt (wer wollte) auf den Schulhof zum Auslüften kamen wir zu den Wahlen.

Als Wahlleiter hatte sich Herr Dieter Wenslaf zur Verfügung gestellt und wurde auch einstimmig gewählt. Von der Bühne aus leitete er routiniert kurz und sachlich die anstehenden Wahlen, die alle per Handzeichen (Akklamation) durchgeführt werden konnten.

Um es kurz zu machen: alle bisherigen Amtsinhaber wurden in ihren Ämtern ohne Gegenstimmen bestätigt und nahmen die Wahl an. Neue Kandidaten hatten sich (außer der 2. Schriftführerin) nicht zur Verfügung gestellt. Lediglich Dieter Böhring als Schriftführer und Ingeborg Burow hatten ihre Ämter niedergelegt.

Im Einzelnen setzt sich der Vorstand namentlich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende Marianne Nuskowski
2. Vorsitzende Renate Weidner
- Schatzmeisterin Gisela Baasch
1. Schriftführer Peter Feddersen
2. Schriftführerin Gabi Wenslaf
- Kassenprüfer Gisela Krüger und Horst Werner Liedtke
- Kulturausschuss Renate Weidner
- Sozialausschuss Petra Liedtke und Erika Höpke
- Verkehrsausschuss Andreas Reiss
- Abgeordnete für den Zentralausschuss (ZA) Gisela Baasch und Hans-Werner Fitz
- Öffentlichkeitsarbeit Marianne Nuskowski und H-W. Fitz
- Redaktion Hans-Werner Fitz.



Im Anschluss bestand unter Punkt Verschiedenes noch die Möglichkeit Anregungen und Wünsche zu äußern. Marianne Nuszowski erklärte auch noch einmal unsere Situation, im Hotel Mercure keinen Platz zu finden, (da sie keine Versammlungsräume bis Ende 2022 zur Verfügung stellen) und andere Möglichkeiten für Zusammenkünfte finden zu müs-

sen. Am 9. September jetzt im Lutherhaus und nicht wie in der Augustausgabe unserer Zeitung stand im Hotel Mercure. Ein Referent stand leider noch nicht fest.

Der Wunsch nach einem Bürgerhaus für Bahrenfeld, in dem wir unseren festen Platz hätten, kam auf. Hier ist die Politik gefragt.

Die Versammlung, die trotz der Einschränkungen (und ohne Essen und Trinken) sehr gut und reibungslos verlief, endete um 17.15 Uhr.

Allen Teilnehmern noch einmal ein herzliches Dankeschön für ihr Erscheinen und die Vorbereitung.

Hans-Werner Fitz

Bahrenfelder Straßennamen- wer steckt dahinter?

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näherbringen. Gefunden und bearbeitet und gekürzt aus der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ durch Hans-Werner Fitz

Die Mendelssohnstraße

Jakob Ludwig Felix Mendelssohn-Bartholdy; geb. 3. Februar 1809 in Hamburg; gest. am 4. November 1847 in Leipzig) war ein deutscher Komponist, Pianist und Organist. Er gilt als einer der bedeutendsten Musiker der Romantik und setzte als Dirigent neue Maßstäbe, die das Dirigieren bis heute maßgeblich prägen.

Daneben setzte sich Mendelssohn-Bartholdy für die Aufführung von Werken Händels und Johann Sebastian Bachs ein. Damit trug er wesentlich zu ihrer Wiederentdeckung und zur Herausbildung eines Verständnisses für die „klassische“ Epoche der deutschen Musik bei. Er gilt als Mitbegründer der historischen Musikpflege und gründete das erste Konservatorium in Deutschland. Felix Mendelssohn-Bartholdy entstammte der angesehenen und wohlhabenden bürgerlichen jüdischen Familie Mendelssohn. Väterlicherseits war er ein Enkel des bedeutenden Philosophen Moses Mendelssohn. Sein Vater war Abraham Mendelssohn. Alle Kinder von Abraham Mendelssohn wurden christlich erzogen und am 21. März 1816 in der reformierten Gemeinde der Berliner Jerusalems- und Neuen Kirche in einer Haustaufe protestantisch getauft. Bei dieser Gelegenheit erhielt Felix seinen „christlichen“ Namen Bartholdy beigefügt. Seine Eltern, Abraham und Lea Mendelssohn-Bartholdy konvertierten schließlich 1822 zum Christentum.

Wegen der französischen Beset-



zung in Hamburg zog die Familie 1811 nach Berlin, wo die verwitwete Großmutter lebte. Hier erhielten Felix und seine Schwester Fanny den ersten Musikunterricht von ihrer Mutter. Felix wurde 1825 in der Berliner Parochialkirche konfirmiert.

In der Öffentlichkeit trat Felix erstmals am 24. Oktober 1818 als Neunjähriger auf. 1820 begann er mit außerordentlicher Schnelligkeit zu komponieren. Allein in jenem Jahr schrieb er fast 60 Werke, darunter Lieder, Klaviersonaten und ein Klaviertrio.

1821 besuchte Felix als zwölfjähriger erstmals Goethe, mit dem er sechzehn Tage in Weimar verbrachte. Ebenfalls in das Jahr 1821 fällt seine erste Bekanntschaft mit Carl Maria von Weber, der in Berlin die Aufführung des Freischütz leitete. Ausgedehnte Reisen führten Mendelssohn nach England, Italien und Frankreich. Besonders in England fand er ein wohlwollendes und später begeistertes Publikum. Zehnmal reiste er insgesamt als Dirigent und Komponist dorthin.

Mendelssohn gründete einen Chor

zum Studium der Chorwerke Johann Sebastian Bachs, dem großen Thomaskantor, der in der Öffentlichkeit aber noch weitgehend unbekannt war.

Im August 1835 ging Mendelssohn nach Leipzig und gab hier, jetzt offiziell als Kapellmeister, aber erstmals schon im Stil eines Dirigenten, das erste Konzert im Gewandhaus.

In Leipzig gründete er 1843 auch das Konservatorium – Deutschlands erste Musikhochschule. Daneben war er zeitweilig in Berlin tätig, so 1842 als Preußischer Generalmusikdirektor. Aus seiner Ehe mit Cécile Jeanrenaud, die er 1837 in Frankfurt heiratete, gingen fünf Kinder hervor.

Die Nachricht vom plötzlichen Tod seiner Schwester Fanny am 14. Mai 1847 traf ihn tief. Mendelssohn zog sich öffentlich zurück. Im Oktober desselben Jahres erlitt er seinen ersten Schlaganfall. Nach weiteren zwei Schlaganfällen verstarb er am 4. November 1847 mit 38 Jahren in Leipzig.

Die Werke des großen Komponisten sind in zwei Werkverzeichnissen erschlossen. Ein Verzeichnis von 1882 listet 350 Kompositionen auf. 2009 wurde ein neues, wissenschaftliches Werkeverzeichnis, das Mendelssohn-Werkverzeichnis (MWV) mit 750 Kompositionen in 26 Gruppen von der Mendelssohn Forschungsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften veröffentlicht.

Zu seinem 200. Geburtstag kam 2009 oben abgebildete Briefmarke mit seinem Portrait heraus.

Stadtteilarchiv Ottensen – Geschichtswerkstatt für Altona e.V.

Rundgänge in Ottensen und Altona ab August

So., 8. August 2021 und So. 5. September — Ottensen für Anfänger*innen

Alte Fabriken und versteckte Hinterhöfe machen die Geschichte Ottensens im sogenannten Osterkirchenviertel lebendig. Stadtteilrundgang Nähe Altonaer Bahnhof, Dauer ca. 1 ½ Std.

Treff: Altonaer Bahnhof, Ausgang Ottenser Hauptstr. (Blume2000), 15 Uhr

So., 22. August 2021 und So. 26. September „Immer an den Wänden lang“

Dieser Spaziergang bietet viele Entdeckungen: Kunst mit Szenen zur weiblichen Hafen-Arbeits-Welt im Bereich des Altonaer Hafengebiets an architektonisch interessanten Flächen.

In Kooperation mit *FrauenFreiluftGalerie Hamburg*. Dauer ca. 2 Std.

Treff: Bushaltestelle Lawaetzhaus, 16 Uhr

So., 12. September 2021 Tag des offenen Denkmals „Vom Draht zum Nagel“

Vorführung der historischen Maschinen in unserer ehemaligen Drahtstiftfabrik, Dauer max. 1 Std., kostenfrei; Treff: Stadtteilarchiv Ottensen e.V., ZeiBstr. 28, 14 Uhr und 15 Uhr

So., 12. September 2021 Tag des offenen Denkmals „Sein und Schein - Wohnen in Ottensen zwischen Industriegeschichte und Gentrifizierung“

Führung entlang der ZeiBstraße und durch das Osterkirchenviertel, Dauer ca. 1 Std., kostenfrei

Treff: Stadtteilarchiv Ottensen e.V., ZeiBstr. 28, 14 Uhr und 16 Uhr

So., 12. September 2021 Tag des offenen Denkmals „Der Zug ist abgefahren“

Spaziergang entlang der Harkortstr. mit Informationen zur Geschichte des Geländes, das heute die „Mitte Altona“ ist und früher ein bedeutender Bahnknoten

war, Dauer ca. 2 Std, kostenfrei

Treff: Stresemannstr./Ecke Harkortstr., 15 Uhr

So., 19. September 2021 Tag des Friedhofs „Nicht nur Charlotte Niese ...“

Grabstätten bedeutender Altonaer Kunst- Kulturschaffender auf dem Ottenser Bernadottefriedhof.

Friedhofsrundgang, Dauer ca. 1 ½ Std.

Treff: Friedhofskapelle, Eingang Bernadottestr., Nähe Hohenzollernring, 15 Uhr

So., 25. September 2021 Tage der Industriekultur am Wasser

„Vom Hafenband zur Perlenkette“ – Stadtentwicklung entlang der Elbe

Architekturhistorische Einblicke in die Geschichte und Gentrifizierung zwischen Fischmarkt und Neumühlen.

- Stadtteilrundgang am Altonaer Elbufer, Dauer 3 Std. Treff: Fischmarkt, am Minerva-Brunnen, 15 Uhr

„89 Jahre Altonaer Blutsonntag, Juli 1932“ Zum Gedenken an die Opfer und die politische Bedeutung des Nazimarsches durch Altonas Arbeiterquartiere wird historischen und aktuellen Spuren gefolgt. Stadtteilrundgang zum politischen Altona, Dauer ca. 2 Std. – Treff: Louise-Schroeder-Str./Unzerstr., 15 Uhr

Teilnahme nur nach Voranmeldung:

info@stadtteilarchiv-ottensen.de

Kosten: 12 Euro, 8 Euro erm., für Vereinsmitglieder gegen Spende – bitte vor Ort passend zahlen.

Veranstaltungen am Tag des offenen Denkmals sind kostenfrei.

Auf Grund der aktuellen Covid 19-Situation sind alle Angaben unter Vorbehalt.

Kontakt:

Stadtteilarchiv Ottensen – Geschichtswerkstatt für Altona e.V., ZeiBstraße 28, 22765 Hamburg, Telefon: 040 3903666, Mail: info@stadtteilarchiv-ottensen.de



Mal was anderes, heute:

Wie man's macht, ist's verkehrt

Das kennen wir doch alle: Wir stehen an der Supermarktkasse. Drei Kassen sind offen, lange Schlangen. Die anderen Schlangen gehen zügig voran, meine stockt, rührt sich nicht. Soll ich wechseln, soll ich bleiben? Wenn ich zur anderen Schlange übergehe, geht es dort garantiert auch langsamer, denn nun muss die Kassenrolle ausgewechselt werden, ein Preis lässt sich nicht einlesen und es muss ein gleichwertiges Produkt geholt werden, oder ein Kunde hat sein Portemonnaie vergessen oder streitet mit der Kassiererin um den Preis eines Produkts, weil er was anderes gelesen hat. Also bleibe ich, und dann passiert genau das, was ich eben gedacht habe an meiner Kasse. Also habe ich auf das falsche Pferd gesetzt und stehe immer noch hier, während die anderen Kunden schon längst ihre Ware eingepackt haben und auf dem Nachhauseweg sind.

Auf der Autobahn, Stau. Jetzt geht die rechte Spur schneller, also wechseln, nun geht die linke schneller, oder die mittlere, ja, welche soll ich denn nun nehmen? Am besten bleiben und geduldig sein. Es bringt doch nichts, welche Spur ich auch wähle, es wird immer verkehrt sein. Oder ich stehe in der Stadt irgendwo im Stau und denke, ich bin ganz schlau und suche eine Ausweichmöglichkeit. Endlich habe ich eine freie Strecke erwischt und höre im Verkehrsfunk: Der Stau bei XYZ hat sich aufgelöst. Wieder falsch gehandelt.

Eigentlich könnte man sich mal wieder einen schönen Tulpenstrauß gönnen. Also wird beim Wocheneinkauf ein großer Doppelstrauß (sonst sieht das ja nach nichts aus!) mitgenommen. Und was passiert? Mein Liebster kommt selbigen Tags mit einem Riesenstrauß Tulpen nach Hause. So viele

wollte ich eigentlich nun auch wieder nicht haben. Dienstags gehe ich mit einigen Freundinnen zum Nordic Walking in den Volkspark. Aber nicht bei Schietwetter! Montags gucken wir alle Wetterprogramme durch, Dienstag früh schauen wir aus dem Fenster. Mist, Regen angesagt, 90 %, nee, gehen wir heute lieber nicht! Und was passiert? Kein Tropfen fällt bis zum Abend. Dann ärgern wir uns immer, weil wir den Wetterfröschchen geglaubt haben. Wären wir gegangen, hätte es garantiert geregnet.

Hätte man das so gemacht, wäre es falsch, hätte man das anders gemacht wäre es falsch, wie macht man es richtig? Es ist noch nichts erfunden worden, das einem den richtigen Weg zeigt. Man muss alles selbst ausprobieren. Hinterher ist man immer schlauer!

Gisela Baasch

Pressemitteilung vom 11.8.2021 der Starten: Bahn West;

einer Verkehrsinitiative von www.Starten-Bahn-West.de

Borner Runde - Luruper Verkehrs-AG - Bürgerinitiative Volkspark - Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld
c/o Stadtteilhaus Lurup - Böverstand 38, 22547 Hamburg

Ansprechpartner: Jürgen Beeck; Telefon: 040-88128637; E-Mail: Starten1bahnwest@web.de

Parteien für zügigen Bau der S32 - Die Ausgangslage aber wie?

StartenBahnWest! setzt sich seit Jahren ein für eine Schienenanbindung des Hamburger Westens und der Stadt Schenefeld.

Die Initiative hatte die Entscheidung des Senats für den Bau der S32 zum Osdorfer Born begrüßt und als Zwischenlösung die zeitnahe in Richtung von Busspuren vom Schenefelder Platz bis zum Neuen Pferdemarkt gefordert.

Die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist wesentlich von den Rahmenbedingungen abhängig, die vom Bund getroffen werden.

Deshalb hat sich die Initiative anlässlich der Bundestagswahl am 26.09.2021 an die Direktkandidat:innen im Wahlkreis Altona gewandt und sie zu ihren Vorhaben diesbezüglich befragt. Hier eine Auswertung der Antworten.

Das Bundesverfassungsgericht hat die Bundesregierung gemahnt, im Rahmen der Generationengerechtigkeit ihre Maßnahmen zum Klimaschutz deutlich nachzubessern.

Der Verkehrssektor muss dafür einen erheblich größeren Teil an CO₂-Reduktion leisten. Der ÖPNV muss demnach gegenüber dem motorisierten Individualverkehr gestärkt werden.

Im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 wird jedoch immer noch der Straßenverkehr mit ca. 133 Mrd € gegenüber dem jahrzehntelang vernachlässigten Schienenverkehr mit ca. 112 Mrd € bevorzugt. (Frage 1)

Nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz werden jährlich ca. 1 Mrd. € für kommunale Schienenprojekte gefördert.

Ein Kriterium für die Förderung ist

ein NutzenKosten-Faktors von mindestens „1“ ($N/K \geq 1$). Damit die S32 dieses Kriterium erfüllt, treibt die Stadt die bauliche Verdichtung entlang der geplanten Bahntrasse voran. Luruper Hauptstraße und Luruper Chaussee wurden zur Magistrale erklärt. Die Gebäude und die Bahnenfelder Science City werden lange vor der Inbetriebnahme einer Schnellbahn fertig sein. (Frage 2)

Nach derzeitigem Stand soll die S32 am Doormannsweg aus dem „Ferlemann-Tunnel“ ausfädeln, zu dem noch nicht einmal die Machbarkeitsuntersuchung (MBU) vorliegt.

Diese Strecke soll mitten durch die bebaute Innenstadt führen, und eine erhebliche Verzögerung der Fertigstellung dieser Linie ist zu erwarten. Starten:BahnWest! hat sich u.a. deshalb gegen diese Lösung ausgesprochen (s. Pressemitteilung vom April 2021). (Frage 3)

Bis zur Inbetriebnahme der S32 West werden also mindestens 15 Jahre ins Land ziehen. Die dringend erforderliche Zwischenlösung für einen leistungsfähigen ÖPNV, der auf eigenen Busspuren (Schenefelder Platz – Neuer Pferdemarkt) geführt werden müsste, lässt auf sich warten. Wir fordern die Einführung von Busspuren noch in diesem Jahr! (Frage 4)

Die Antworten zu den Fragen 1-4

Geantwortet haben Dr. Matthias Bartke (SPD), Marcus Weinberg (CDU), Linda Heitmann (DIE GRÜNEN) und Cansu Özdemir (DIE LINKE). Von der FDP gibt es keine Stellungnahme, zur AfD hatten wir keinen Kontakt aufgenommen. Im Folgenden haben wir wesentliche Aussagen der Parteien zusammengefasst und bewertet.

1. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Ausgaben zugunsten der Schiene verändert werden, oder halten sie diese für ausreichend?

Alle Parteien wollen sich für eine bessere Finanzierung von Schienenprojekten einsetzen.

SPD und CDU verweisen auf bereits allgemein von der Bundesregierung zugesagte Finanzhilfen für U- und S-Bahn-Bau (SPD). Es sei erstmals mehr Geld für die Schiene als für die Straße bereitgestellt worden (CDU).

Die GRÜNEN wollen den bisherigen Bundesverkehrswegeplan durch einen Bundesnetzplan ersetzen, der die tatsächlichen Klima- und Umweltkosten berücksichtige.

Die LINKE will in einem Bundesmobilitätsgesetz u.a. dem Ausbau des Umweltverbundes (Fuß, Bahn, Fahrrad, ÖPNV) Priorität einräumen.

2. Werden Sie sich für eine schnellere finanzielle Förderung und Realisierung kommunaler Verkehrsprojekte einsetzen?

Alle Parteien wollen sich für den zügigen Ausbau der S32 einsetzen. Während die LINKE sich festlegt, dass dies nur bei der Ausfädelung ab Diebsteich möglich ist, wollen SPD, CDU und GRÜNE die Machbarkeitsuntersuchung für die Anbindung zum „Ferlemann-Tunnel“ abwarten.

3. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die bundeseigene S-Bahn Hamburg den Weg über den Schnellbahnknoten Diebsteich wählt?

Für die SPD ist die Anbindung der S32 an den Fernbahnhof am sinnvollsten, wollen sich aber nicht darauf festlegen. Wenn schon, dann solle man durch den „Ferlemann-Tunnel“ nicht die S-Bahn, sondern den Fernverkehr führen.

Die LINKE hält sowohl die Verlegung des Fernbahnhofs an den Diebsteich, als auch den „Ferlemann-Tunnel“ für Unsinn. Moniert wird, dass die Bahnhöfe Holstenstraße und Sternschanze entfallen.

Die GRÜNEN wollen sich nicht festlegen und verweisen auf das Ergebnis der MBU.

Für die CDU dürfe es zu keinerlei zeitlichen Verzögerungen kommen.

4. StBW fordert die Einführung von

Busspuren noch in diesem Jahr.

Die SPD will sich für mehr Expressbusse und den Ausbau von IOKI einsetzen. Beim Verkehrssenator will die SPD dafür werben, dass die heute zugesparkten Streifen an der Luruper Chaussee in Busspuren umgewidmet werden.

Auch die CDU signalisiert Zustimmung zu Busspuren.

Die GRÜNEN sagen, dass die Behörde für Mobilität und Verkehrswende mit Hochdruck an Lösungen arbeite, jedoch Prüf- und Rechtsverfahren einhalten müsse.

Die LINKE unterstütze schon seit Jahren Initiativen zur Verbesserung des ÖPNV, so auch die von StBW geforderten Busspuren.

Das Fazit

Auf den ersten Blick gibt es viel Rückenwind für die Forderungen von StBW.

Doch ob die S32 wirklich kommt, ist nach wie vor ungewiss. Die bisherigen Berliner Regierungsparteien SPD und CDU finden offensichtlich, dass sie ihre Hausaufgaben gemacht haben.

Das sieht das Bundesverfassungsgericht anders, wenn es erheblichen Nachbesserungsbedarf insbesondere im Verkehrssektor anmahnt (Verfassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise erfolgreich.)

*Ansprechpartner und Verfasser:
Jürgen Beeck;
(redaktionell etwas gekürzt
durch H-W. Fitz)*



© Rene Fietzek

Was Hänchen nicht lernt ...

... lernt Hans wirklich nimmermehr? Weltweit gehen mehr als 200 Millionen Kinder nicht zur Schule. Das muss nicht sein! Deshalb fördert terre des hommes Schulprojekte und sorgt für die Ausbildung von Jungen und Mädchen. Weltweit.

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. Danke.

 **terre des hommes**
Hilfe für Kinder in Not

www.tdh.de

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG

Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde

Tel. 04542-995 83 86

info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de